basler stadtbuch cms
Christoph Merian Stiftung

Kulthaus im Museum

Autor(en): Barbara Wyss, Kurt Wyss

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1982

https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/d1d6c3ba-2c81-4584-8157-35df08fe73d3

Nutzungsbedingungen
Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform baslerstadtbuch.ch ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.
http://www.cms-basel.ch
https://www.baslerstadtbuch.ch

Kulthaus im Museum

Seit seiner Teil-Wiedereröffnung am 15. Juni 1982 hat das Basler Völkerkundemuseum etwas weltweit Einmaliges zu bieten: ein 16 Meter hohes Kulthaus aus Papua-Neuguinea. Es wurde in dreimonatiger Arbeit vom Technischen Dienst des Museums in der Bauweise der Abelam mit aus Papua-Neuguinea importiertem Material gebaut. Die Giebelwand aus Palmenblättern mit den Ahnengeister darstellenden Malereien wurde von den Abelam nach Mass hergestellt.

Die auf der Rückseite sichtbare Kultkammer enthält eine Originalszene der letzten und höchsten Initiationsstufe, in der das Jenseits als alter Mann (‹Puti›) dargestellt ist. Zur Kultkammer, in der Initiationsriten durchgeführt und geheime Schnitzereien aufbewahrt werden, haben bei den Abelam nur Männer und Knaben Zutritt; der Kultplatz hingegen, über dem eine gemalte Sonne hängt, während ein darunter liegender Stein den Vollmond symbolisiert, ist das Zentrum des sozialen und religiösen Lebens: dort werden z.B. Yams-Erntefeste und Totenfeiern abgehalten.

Barbara und Kurt Wyss